

Technische Universität Dortmund
Das Rektorat

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Rektoratsmitglieder	2
Rektor	3
Prorektorat Studium	4
Prorektorat Forschung	5
Prorektorat Finanzen	6
Prorektorat Internationales	7
Prorektorat Diversität	8
Kanzler - Infrastruktur und Verwaltung	9
Impressionen aus dem Campusleben	10
2025 in Zahlen	13

Rektoratsmitglieder



Rektor	Prof. Dr. Manfred Bayer
Kanzler	Markus Neuhaus
Prorektorin Studium	Prof. Dr. Wiebke Möhring
Prorektorin Forschung	Prof. Dr. Nele McElvany
Prorektor Finanzen	Prof. Dr. Gerhard Schembecker
Prorektorin Internationales	Prof. Dr. Tessa Flatten
Prorektorin Diversität	Prof. Dr. Petra Wiederkehr

Rektor

Die TU Dortmund tritt gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum in der zweiten Förderlinie der Exzellenzstrategie an und bewirbt sich um den Titel Exzellenzverbund. Der Antrag mit dem Titel „Ruhr Innovation Lab - An Ecosystem for a Future-Proof Society“ wurde am 12. November 2025 beim Wissenschaftsrat eingereicht. Dieser beschreibt einen Experimentierraum, der Lösungen für drängende Zukunftsfragen entwickelt und Freiräume in der Forschung schafft. Das Ruhr Innovation Lab baut darauf auf, dass unsere Universitäten in ein dichtes Netzwerk regionaler und überregionaler Kooperationen eingebunden sind, in dem sie mit der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft, der Umwelt, staatlichen Akteuren und natürlich anderen akademischen Institutionen zusammenarbeiten. Innovation ist der Motor, um zur Resilienz und Unabhängigkeit der Gesellschaft beizutragen. Dies spiegelt sich auch in dem Motto „Think. Try. Transform.“ wieder. Es beschreibt, dass neuartige Ideen weiterentwickelt, erprobt und in die Gesellschaft oder Industrie übertragen werden sollen.

Hierzu wurden verschiedene Maßnahmen entwickelt, u.a. um verlässliche Karrierepfade aufzuzeigen, Freiräume für etablierte Wissenschaftler*innen zu schaffen oder neue Forschungsprojekte über Disziplin- und Universitätsgrenzen hinweg zu initiieren. Mit dem Ruhr Innovation Lab schaffen wir eine Wissenskultur, in der Vertrauen, Zugehörigkeit und gesellschaftliche Verantwortung die Basis für Exzellenz bilden. Zugleich setzen wir Strukturen auf, um das akademische Engagement von Mitarbeitenden und Studierenden zu fördern. Auch wenn wir mit dem Exzellenzverbundantrag keinen Erfolg haben sollten, sind wir von unseren Maßnahmen und Zielen überzeugt und wollen in diese Richtung in jedem Fall weitergehen.

22. Mai 2025: Zwei Exzellenzcluster werden an der TU Dortmund gefördert

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat am 22. Mai 2025 bekannt gegeben, welche Exzellenzcluster ab 2026 gefördert werden: In der neuen Runde werden zwei Exzellenzcluster gefördert, bei denen die TU Dortmund Mitantragssteller ist und zwar „RESOLV“ auf dem Gebiet der Lösungsmittelchemie und „Color Meets Flavor“ in der Teilchenphysik. Für „RESOLV – Ruhr Explores Solvation“ geht es damit in die dritte Förderphase; antragstellend sind die Ruhr-Universität Bochum (RUB) und die TU Dortmund, Forschende der Universität Duisburg-Essen sind beteiligt. Bei „Color Meets Flavor“ handelt es sich um einen Neuantrag, den die TU Dortmund gemeinsam mit der Universität Bonn, der Universität Siegen und dem Forschungszentrum Jülich gestellt hat.

Juli 2025: Neuer Kooperationsvertrag der UA Ruhr unterzeichnet

Die drei Rektor*innen der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) – der TU Dortmund, Ruhr-Universität Bochum und Universität Duisburg-Essen – haben ihre Kooperation durch einen neuen Rahmenkooperationsvertrag besiegelt. Aufgrund der zahlreichen neuen gemeinsamen Strukturen für Forschung, Lehre und Transfer bedurfte es einer neuen Form der Zusammenarbeit, so sieht der Kooperationsvertrag neue Gremien vor: Das Executive Board, ersetzt die bisherigen Steuerungsgremien und bestimmt einen Sprecher oder eine Sprecherin zur Repräsentation der UA Ruhr nach außen. In der UA Ruhr Assembly tauscht sich das Executive Board mit entsandten Senatsmitgliedern der drei Universitäten aus, um die hochschulübergreifende Beteiligung gewählter Repräsentant*innen zu erhöhen.

Prorektorat Studium

Im Prorektorat Studium steht die strategische Weiterentwicklung von Studium und Lehre im Zentrum des Handelns. Ziel ist es, Studieninteressierte für sie geeignete Studiengänge zu gewinnen und sie zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu führen. Die Maßnahmen im Bereich Studierendengewinnung und -beratung werden fortlaufend an der Zielgruppe orientiert und als qualitätsorientierter Prozess verstanden.

Gleichzeitig setzen wir uns dafür ein, die strukturellen, didaktischen und organisatorischen Rahmenbedingungen kontinuierlich zu verbessern, um optimale Voraussetzungen für erfolgreiches Studieren zu schaffen. Viele Strukturen sind bereits mit dem [QM-System](#) in Studium und Lehre etabliert worden.

Mit dem beVinuS.nrw-Projekt haben wir ein Reformmodell des Studiums nach § 58 Absatz 2a HG erprobt, Studierende in Form von überwiegend digitalen, studienbegleitenden Selbstlernphasen hinsichtlich der Anforderungen ihres Studiums zu unterstützen. Dies haben wir nun weiterentwickelt und führen ein Reformmodell ein, in dem Studierende innerhalb der ersten zwei bis vier Semester intensiver persönlich begleitet werden und neben ihren regulären Lehrveranstaltungen analoge und digitale Unterstützungsangebote wahrnehmen können, um den Studienerfolg zu steigern.

Mit dem Angebot von Microcredentials reagieren wir auf die sich wandelnden Anforderungen von Gesellschaft, Wissenschaft und Arbeitsmarkt. Microcredentials können sowohl sinnvoll in bestehende Studienstrukturen integriert werden (s. auch Prorektorat Diversität) als auch durch niedrigschwellige Zugänge zu wissenschaftlicher Weiterbildung lebenslanges Lernen fördern.

Gleichzeitig bereiten wir uns darauf vor, dass aufgrund der Rückkehr von G8 auf G9 kein Abiturjahrgang von den Gymnasien an die Universitäten wechselt. Wir gehen davon aus, dass wir im Wintersemester 2026/27 bei den Erst- und Neueinschreibungen 50 % weniger Studierende verzeichnen.

WiSe 2025/26: Mehrere neue englischsprachige Studiengänge

Die Fakultät Physik, die Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen (BCI) und die Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften haben jeweils einen neuen englischsprachigen Masterstudiengang eingerichtet.

WiSe 2025/26: Weiterbildungsstudiengänge zur Energiewende

Unter dem Namen „International Academy for German Engineering and Science“ (IAGES) bieten die TU Dortmund, die Ruhr-Universität Bochum, die Universität Duisburg-Essen und die Hochschule Düsseldorf zukünftig vier englischsprachige Weiterbildungsstudiengänge am EUREF-Campus in Düsseldorf zur Energiewende an. In jedem Studiengang werden rund 30 Plätze pro Jahr angeboten. Die Programme richten sich insbesondere an internationale Bachelorabsolvent*innen mit erster Berufserfahrung, die ihre fachliche Laufbahn in Deutschland fortsetzen möchten.

Dezember 2025: Einschreibezahlen Wintersemester 2025/26

Zum Stichtag 1. Dezember 2025 haben sich insgesamt 29.502 Studierende an der TU Dortmund eingeschrieben. Das ist im Vergleich zum Vorjahr nur ein leichter Rückgang von - 0,6%. 4.921 Personen haben sich neu an der TU Dortmund eingeschrieben, so viele wie im Vorjahr (WiSe 2024/25 = 4.913). Davon sind 49 % weiblich und 23 % international.

Prorektorat Forschung

Der partizipative Prozess zur Umsetzung der Forschungsstrategie der TU Dortmund 2023-2027 wurde 2025 abgeschlossen. In einer zweiten Runde arbeiteten Mitglieder aller Statusgruppen der Universität in parallel organisierten Workshopsträngen zusammen und entwickelten vielfältige Maßnahmen zur strategischen Weiterentwicklung der Forschung. Insgesamt beteiligten sich 134 Teilnehmende am Prozess und erarbeiteten rund 75 Maßnahmenideen. 2025 begann die Umsetzung der priorisierten Maßnahmen. Ergänzend werden ausgewählte Vorhaben in kleineren Arbeitsgruppen weiter konkretisiert.

Auf Grundlage der ECR-Befragung 2024 wurden im Jahr 2025 gezielte Maßnahmen umgesetzt. In Gesprächen mit den Fakultäten wurden unter anderem Betreuung, Unterstützungsangebote, die Wahrnehmung der TU Dortmund als Arbeitsumfeld sowie Erfahrungen mit Machtmissbrauch und Diskriminierung thematisiert, um fakultätsspezifische Bedarfe zu identifizieren und passgenaue Verbesserungen abzuleiten. Zur strukturierten Förderung promovierter Wissenschaftler*innen in der Orientierungs- und Etablierungsphase wurden die [Grundsätze zur Förderung von promovierten Wissenschaftler*innen in der Orientierungs- und Etablierungsphase](#) verabschiedet. Ergänzend wurden Instrumente wie eine Muster-Vereinbarung zur Förderung promovierter Wissenschaftler*innen in der Orientierungs- und Etablierungsphase, Beispiel-Gesprächsleitfäden für regelmäßige und Jahresgespräche sowie Hinweise zur Einbindung von ECRs in Publikationen und Empfehlungen für die Einbindung in Drittmittelanträgen und -projekten entwickelt.

Die Kooperation in der UA Ruhr wird strategisch weitergeführt. Die ursprünglich mit der Stiftung Mercator initiierte MERCUR-Förderung wird seit 2025 von der TU Dortmund, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen eigenständig getragen. Gefördert werden standortübergreifende Forschungsprojekte von mindestens zwei UA Ruhr-Universitäten, insbesondere in Form von Seed Funding zur Vorbereitung größerer Drittmittelvorhaben. Im April 2025 startete eine neue Ausschreibungsrunde der „MERCUR-Projektförderung“: Das Programm verzeichnet weiterhin eine hohe Nachfrage.

7. Mai 2025: Konstituierung des ECR Board

Ein Early Career Researchers (ECR) Board hat sich an der TU Dortmund konstituiert. Das ECR Board setzt sich für die Interessen von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen ein. Es dient sowohl der Partizipation der Beteiligten wie auch als Sounding Board für das Rektorat. Alle Fakultäten sind in dem Board mit einer Person vertreten, zudem erfolgt hieraus eine Entsendung in das UA Ruhr ECR Board.

Oktober 2025: Neue Mitglieder des Strategie- und Forschungsrats benannt

Für die Amtsperiode 2026 – 2028 wurden 13 Hochschullehrende aus unterschiedlichen Fakultäten und mit unterschiedlicher Dienstzeitlänge in den Strategie- und Forschungsrat der TU Dortmund berufen. Das Rektorat dankt zugleich den bisherigen Mitgliedern des Strategie- und Forschungsrats für ihr Engagement in der ersten Amtsperiode 2023 – 2025, deren Beratung maßgeblich dazu beigetragen hat, die Rahmenbedingungen für die Forschung an der TU Dortmund weiter zu optimieren und die Universität im internationalen Forschungswettbewerb zu stärken.

November 2025: Start Umsetzung erweitertes Forschungsmonitoring

Die TU Dortmund erweitert ihr systematisches Forschungsmonitoring, um die Forschungsleistungen ihrer Mitglieder regelmäßig sichtbar zu machen und strategische Entscheidungen zu unterstützen. Das Vorhaben ist Teil der Forschungsstrategie 2023–2027 und entspricht dem Beitritt zur Initiative Coalition for Advancing Research Assessment (CoARA).

Prorektorat Finanzen

Im Jahr 2025 wurde in Nordrhein-Westfalen (NRW) intensiv über die Finanzierung der Hochschulen diskutiert. Hintergrund war der angespannte öffentliche Haushalt und steigende Kosten in vielen Bereichen. Während das Land Sparzwänge betonte, warnten Hochschulen vor Nachteilen für die Wissenschaft als zentralen Innovations- und Wirtschaftsstandortfaktor.

Letztendlich sind die Kürzungen in NRW deutlich niedriger ausgefallen, als zuerst prognostiziert und auch niedriger im Vergleich zu anderen Bundesländern. Ende des Jahres wurde die Verlängerungsvereinbarung zum Hochschulvertrag bis 2028 unterzeichnet. Darin ist festgeschrieben, dass das Land Mietsteigerungen für BLB-Liegenschaften sowie eine jährliche Steigerung der Sach- und Investitionsmittel um 3 % für die Laufzeit der Vereinbarung garantiert. Zudem wird die Übernahme der jährlichen Besoldungs- und Tarifanpassungen garantiert. Zugleich tragen alle Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften gemeinsam eine Minderausgabe in Höhe von 120 Mio. Euro jährlich; für die TU Dortmund bedeutet dies eine jährliche Reduktion der Landesfinanzierung um ca. 7,8 Mio. Euro.

Da die TU Dortmund seit 2023 bereits die Ausgaben reduziert hat, um ihr Defizit abzubauen, ist die jetzige Kürzung nicht einschneidend. Die Fakultäten waren frühzeitig vor dem Hintergrund des erwarteten Rückgangs der Grundfinanzierung sensibilisiert und dürfen bis zu 10 % ihres Haushalts als Rücklagen bilden, um potentiell zukünftig kommende Budgetkürzungen zu dämpfen. Für die Budgetierung 2026 wurde mit einer Reduktion der Fakultätsbudgets um 2,5 % geplant – das sind im Mittel 10.000 Euro pro Professur, die im Grundbudget gekürzt werden mussten. In Anbetracht des Gesamtbudgets ist dieser Betrag gering. Die Budgetplanungen in der Verwaltung wurden durch den Kanzler an die bestehende Haushaltslage angepasst. Als ein Instrument wurde eine langfristige Personalplanung implementiert. In dieser Situation zeigt sich, dass unser internes Budgetierungsmodell robust und anpassungsfähig ist. Die Budgets sind flexibel und passen sich mit den Studierendenzahlen sowie dem Drittmittelaufkommen an. Aufgrund einer drei-Jahres Betrachtung werden abrupte Veränderungen abgefedert.

10. Juli 2025: BRYCK Startup Alliance wird Startup Factory Deutschlands

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche hat die BRYCK Startup Alliance am 10. Juli 2025 als eine Startup Factory Deutschlands ausgezeichnet. Die Entscheidung wurde im Rahmen einer feierlichen Prämierung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin bekannt gegeben. Damit erhält die BRYCK Startup Alliance eine mehrjährige Förderung von bis zu 10 Mio. Euro zur Etablierung eines europäischen Deep-Tech-Hotspots im Ruhrgebiet. Mit der Universitätsallianz Ruhr sind die Ruhr-Universität Bochum, TU Dortmund und Universität Duisburg-Essen zentrale Partner im Verbund. Auf industrieller Seite engagiert sich das Wirtschaftsbündnis Initiativkreis Ruhr aus über 70 führenden regionalen Unternehmen und Institutionen. Die RAG-Stiftung bringt sich mit dem von ihr initiierten Innovations- und Gründungszentrum BRYCK, ihrem starken Netzwerk und privatwirtschaftlichem Kapital in die Allianz ein.

Prorektorat Internationales

Mit der [Internationalisierungsstrategie](#) haben wir 2022 verschiedene Ziele formuliert, um die Internationalisierung an der TU Dortmund zu steigern. Unter anderem wollten wir den Anteil internationalen Studienangebots (Englischsprachig, Joint/Double Degrees) von 14 % auf 30 % innerhalb der Fachstudiengänge (exkl. Lehramt) steigern und den Anteil internationaler Studierender von 13 % auf 22 % erhöhen. Beide Ziele haben wir bereits mit dem Wintersemester 2025/26 erreicht.

Hierzu haben mehrere Faktoren beigetragen: Viele Fakultäten sind offen dafür, ihr Studienangebot um englischsprachige Programme zu erweitern, die zunehmend internationale Studierende anziehen. Deren bestmögliche Begleitung und Betreuung ist uns ein wichtiges Anliegen, bringt jedoch auch zusätzlichen organisatorischen Aufwand mit sich. Die Betreuung erfolgt durch Ansprechpartner*innen sowohl zentral im Referat Internationales als auch dezentral in den Fakultäten. Sie ist mehrstufig und strukturiert organisiert. Unterstützung erfolgt u.a. bei Wohnungssuche (z. B. über das Studierendenwerk), in Form von Deutschkursen, durch die Psychologische Beratung sowie durch den Career Service für internationale Studierende. Zugleich bieten wir Buddy-Programme, veranstalten Welcome Days, Sprachcafés und Interkulturelle Trainings. Auch im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeitenden ist der Anteil der internationalen Beschäftigten von 12 % im Jahr 2022 auf aktuell 16 % gestiegen. Die Welcome Services im Referat Internationales beraten und betreuen Neuankömmlinge umfassend in vielzähligen Angelegenheiten, etwa der Visa-Beantragung, Krankenkassenangelegenheiten oder Kinderbetreuung.

Mai 2025: Ghana-NRW-Alliance verlängert

Die TU Dortmund beteiligt sich für weitere drei Jahre an der Ghana-NRW-Alliance. Das Konsortium aus aktuell acht Hochschulen in Nordrhein-Westfalen verfügt dank der Außenstelle in der ghanaischen Hauptstadt Accra über hervorragende Möglichkeiten, Partnerschaftsprojekte mit ghanaischen Partnern adäquat und professionell voranzutreiben.

4. Juni 2025: Auftaktsitzung des International Student Council

Auf Initiative der Prorektorin Internationales gründete sich das International Student Council (ISC), um internationalen Studierenden der TU Dortmund eine stärkere Stimme für ihre Anliegen zu geben. Die teilnehmenden Studierenden des Councils wurden von den Dekan*innen ihrer jeweiligen Fakultäten nominiert.

9. Juni 2025: Liaison Office São Paulo

Die Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) hat in São Paulo ihr [drittes Liaison Office](#) eröffnet. Es soll den wissenschaftlichen Austausch zwischen den drei Mitgliedsuniversitäten und Partnerinstitutionen in Lateinamerika stärken und weiterentwickeln. Die wissenschaftliche Leitung des Büros liegt bei Prof. Dr. Matthias Eppele von der Universität Duisburg-Essen, Marcio Weichert – ehemaliger Leiter des DWIH in São Paulo – leitet das Büro.

18. November 2025: Internationales Stipendiat*innentreffen

Am 18. November 2025 hat das erste internationale Stipendiat*innentreffen an der TU Dortmund stattgefunden. Gewürdigt wurden damit alle internationalen Stipendiat*innen, die aktuell oder in der Vergangenheit vom Referat Internationales durch ein Stipendium gefördert wurden.

Prorektorat Diversität

Im Prorektorat Diversität werden verschiedene Dimensionen von Diversität adressiert, unterstützt von der Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt und weiterer Stellen innerhalb der TU Dortmund. Wir wollen Chancengleichheit fördern, Diskriminierung abbauen und allen Personengruppen Teilhabe ermöglichen.

Ein Thema, mit dem wir uns im letzten Jahr intensiv beschäftigt haben, waren Nachteilsausgleiche und hier vor allem der Umgang mit psychischen Erkrankungen. Im Rektorat sind wir uns einig, dass die Leistungsfähigkeit insbesondere mit Bezug auf die universitäre Prüfungssituation betrachtet und bewertet werden sollte. Der Prozess soll für die Antragsstellenden zügig und transparent ablaufen und für die Prüfungsausschüsse einheitlich handelbar sein. Als Orientierungshilfe wird hierzu derzeit eine Handreichung erarbeitet. Die AG Machtmissbrauch arbeitet weiter in den Bereichen Datenerhebung, Handreichung zur Rechtslage und Sensibilisierung. Das Forum Machtmissbrauch fand im letzten Jahr digital statt, vorgestellt wurden Beratungsangebote und Beschwerdemöglichkeiten an der TU Dortmund. Mit der Handreichung wollen wir Handlungsmöglichkeiten für Betroffene, Zeug*innen und Kolleg*innen aufzeigen.

Zugleich arbeiten wir in allen Handlungsfeldern eng in der UA Ruhr zusammen. Im Wintersemester 2025/26 wurde das Zertifikat „Diversität und Gender“ eingeführt. Es richtet sich an alle Studierenden der UA Ruhr, die sich intensiv mit den Themen Vielfalt, sozialer Gerechtigkeit und Machtverhältnissen auseinandersetzen möchten. Ziel des Zertifikats ist es, eine fundierte, interdisziplinäre und praxisnahe Auseinandersetzung mit diversitäts- und geschlechtsbezogenen Themen zu fördern. Im Rahmen des von Mercur geförderten Projekts „Vielfalt und Karrierewege“ wird gemeinsam das Ziel verfolgt, förderliche und hemmende Faktoren für akademische Karrieren besser zu verstehen. Im Rahmen eines gemeinsam aufzusetzenden Monitorings sollen strukturelle Rahmenbedingungen und individuelle Erfahrungen aufgenommen und analysiert werden.

März 2025: UA Ruhr Jahresprogramm Antidiskriminierung

Die Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt organisiert gemeinsam mit dem Diversity Support Center der UDE sowie der Stabsstelle Diversität und Antidiskriminierung der RUB ein jährliches Veranstaltungsprogramm zu verschiedenen (Anti)Diskriminierungsdimensionen und Empowerment-Ansätzen für alle Hochschulmitglieder.

Juni 2025: Awareness-Konzept

Die Stabsstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt hat eine [Informationsseite zum Thema Awareness](#) bei Veranstaltungen erstellt. Durch Awareness-Arbeit bei Veranstaltungen soll ein Raum entstehen, in dem diskriminierendem Verhalten präventiv begegnet wird, aktiv dagegen vorgegangen wird und betroffene Personen bei Bedarf Unterstützung durch ein Awareness-Team erfahren können.

November 2025: Start der Rechtsberatungsstelle für Betroffene von Machtmissbrauch

Im Zuge der gemeinsamen Selbstverpflichtungserklärung der nordrhein-westfälischen Hochschulen zum Umgang mit Machtmissbrauch in der Wissenschaft wurde über die Landesrektorenkonferenz (LRK) eine zentrale, externe und unabhängige [Rechtsberatungsstelle](#) eingerichtet. Das Angebot richtet sich an sämtliche Studierende und Beschäftigte wie auch hochschulinterne Beratungsstellen. Die Anlaufstelle versteht sich als ergänzende Instanz, die hochschulinterne Strukturen nicht ersetzt, sondern dort ansetzt, wo diese an ihre Grenzen stoßen.

Kanzler - Infrastruktur und Verwaltung

Um dem Fachkräftemangel weiter entgegenzuwirken und den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, wurden im Bereich Personal neben einer langfristigen Personalplanung Maßnahmen zur Einführung von Personalentwicklungsstellen realisiert. Diese bieten allen Beschäftigten die Möglichkeit eine höherwertige Stelle zu übernehmen und die dafür notwendigen Qualifizierungen und Fähigkeiten berufsbegleitend zu erlangen. Damit wird die zielgerichtete und bedarfsorientierte Weiterentwicklung interner Beschäftigter als ernstzunehmende Alternative zur Neueinstellung verstanden und dem Fluktuationsrisiko entgegengewirkt. Eine der Voraussetzungen hierfür ist die Analyse von Aufgaben, Tätigkeiten und Prozessen in den Organisationseinheiten, die anschließend auf einer Prozesslandkarte abgebildet werden und im Rahmen der Personalplanung mitgedacht werden.

Ein weiteres Ziel stellt die Entbürokratisierung dar. Wir wollen Prozesse und Anträge wo immer möglich verschlanken. Die meisten Angaben und Dokumentationspflichten werden uns jedoch von außen, vom Gesetzgeber oder Drittmittelgebern auferlegt. Hier engagieren wir uns bereits im Arbeitskreis Entbürokratisierung der Kanzlerinnen und Kanzler der Universitäten Deutschlands, um Verwaltungsvereinfachungen aktiv voranzutreiben. Zudem werden Abläufe überprüft und etwaige Maßnahmen sukzessive realisiert.

Im Bereich Hochschulbau mussten wir bislang alle zehn Jahre eine aktualisierte Hochschulstandortentwicklungsplanung vorlegen. Diese wird nun sukzessive durch eine „Neue Masterplanung im Hochschulbau“ abgelöst: Hochschulen melden ihre Bedarfe an, das Land bewertet und priorisiert diese, so dass im Idealfall Bau- und Sanierungsmaßnahmen in einer langfristigen Gesamtstrategie gebündelt werden. Zugleich kündigt das MKW an, mit der Masterbauplanung neue Flächenkennwerte einzuführen (Stichworte: digitales Lernen, Homeoffice) die im Bestand mittelfristig (bei Neubaumaßnahmen jedoch direkt) eine Flächenreduzierung erwirken sollen; bisher kommuniziertes Ziel ist eine Einsparung von mindestens 20 % Fläche, was bei Laborflächen durchaus Herausforderung bedeutet.

Februar 2025: Ausbau von Photovoltaik auf TU eigenen Dachflächen

Die TU Dortmund ist gemäß BauO NRW § 42 a verpflichtet, auf den eigenen Gebäuden – wenn möglich – PV Anlagen zu errichten. Das Dezernat Bau- und Facilitymanagement hat hierzu verschiedene Gebäude identifiziert, u.a. die PKW- und Lagerhalle sowie den Rudolf-Chaudoire Pavillon auf dem Campus Süd, das HGÜ-Testzentrum, den Logistik-Campus und das IBZ auf dem Nordcampus; weitere Gebäude befinden sich in Besitz des BLBs.

18. August 2025: 34 neue Auszubildende starten an der TU Dortmund

In elf verschiedenen Berufen haben am 18. August 2025 insgesamt 34 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung an der TU Dortmund begonnen. Von Chemielaborant*innen über Mediengestaltende bis hin zu Werkstoffprüfer*innen – die TU Dortmund bildet derzeit in 17 Berufen aus. Zusammen mit den 34 neuen sind aktuell rund 130 Auszubildende an der Universität beschäftigt, die somit zu den größten Ausbildungsbetrieben der Stadt gehört.

10. Oktober 2025: Forschungsbau CALEDO feierlich eröffnet

Im Beisein von Wissenschaftsministerin Ina Brandes hat die TU Dortmund am 10. Oktober 2025 ihren Forschungsbau CALEDO feierlich eröffnet. Der Name CALEDO steht für „Center for Advanced Liquid-Phase Engineering Dortmund“. Das vierstöckige Gebäude an der Otto-Hahn-Straße hat eine Nutzfläche von 3.600 Quadratmetern. Forschende der drei Fakultäten Bio- und Chemieingenieurwesen, Chemie und Chemische Biologie sowie Physik finden hier spezielle Laborbereiche vor.

Impressionen aus dem Campusleben



18.02.2025: Interdisziplinäres Forschungszentrum „Agile PAIR“ eröffnet



04.05.2024: TU Dortmund beim Stadtfest DORTBUNT



04.06.2025: 39. Campuslauf



26.06.2025: „Nacht der Beratung“ für Studieninteressierte

Januar



21.01.2025: Initialzündung mit Prof. Dr. Klaus von Klitzing

Februar



13.03.2025: Stipendienfeier

März

April



08.05.2025: Hans-Uhde-Preisverleihung

Mai



05.06.2025: Abschluss der Forschungsstrategieworkshops

Juni



09.07.2025: Wissenschaftskonferenz der Stadt Dortmund zum Thema Bildung



17.07.-17.08.2025: Rundgang Kunst



10.10.2025: Forschungsbau CALEDO eröffnet



28.10.2026: Internationale Karrieremesse



10.07.2025: Sommerfest der TU Dortmund



08.10.2025: Abschlussfeier Lehramt



13.10.2025: Erstsemesterbegrüßung im Signal Iduna Park



27.10.2025: Gambrinus Forum

Juli

August

September

Oktober



03.11.2025: Eröffnung Research Center Trustworthy Data Science and Security



11.11.2025: Initialzündung mit Prof. Dr. Stefan W. Hell



24.11.2025: Rudolf-Chaudoire Preisverleihung



10.12.2025: Zehn Jahre Talentscouting



08.11.2025: Tag der offenen Tür



18.11.2025: Tag der Lehre



01.12.2025: Eröffnung College for Social Sciences and Humanities



16.12.2025: Akademische Jahresfeier

November

Dezember

2025 in Zahlen

36 Rektoratssitzungen

Berufungsverfahren

18 Auftaktgespräche

22 Ausschreibungen

6 Eröffnungen verkürzter Verfahren

32 Rufe ausgesprochen

7 Entscheidungen über apl.- und Honorarprofessuren

23 Ernennungen

40 Prüfungsordnungsänderungen inkl. Fächerspezifische Bestimmungen im Lehramt

15 (Re-)Akkreditierungen

17 Fachschaftsgespräche (Termine mit 36 Fachschaften)

159 Briefe

92 Grußworte

5 Urkunden zu Dienstjubiläen

5 Entlassungsurkunden auf Antrag

10 Ruhestandsurkunden überreicht